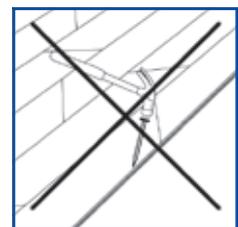
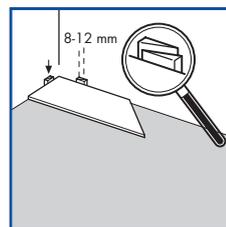
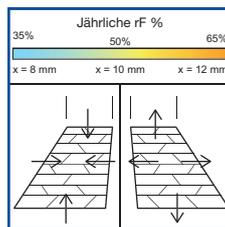
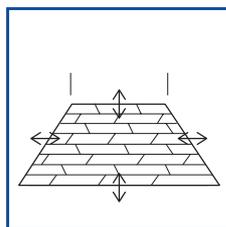
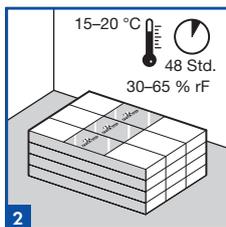
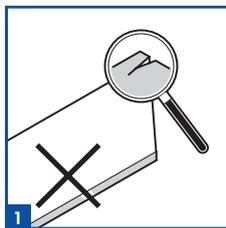


Quick-Step Intenso

Die Materialien für Quick-Step Parkettboden werden mit Anleitungen in Form von Abbildungen geliefert. Der nachfolgende Text behandelt die schwimmende und geklebte Verlegung und ist in 4 Bereiche unterteilt: Vorbereitung, Verlegung, Abschluss und Pflege. Wir empfehlen, diese Informationen bei der Durchsicht jeder Abbildung aufmerksam durchzulesen. Wenden Sie sich im Falle von Unklarheiten oder Fragen an Ihren Quick-Step-Händler oder an den technischen Kundendienst. Die Verwendung des Originalzubehörs von Quick-Step wird ausdrücklich empfohlen, um von der uneingeschränkten Produktgarantie zu profitieren.

VOR ARBEITSBEGINN

Ein Holzfußboden ist ein Produkt für Innenbereiche und muss vor, während und nach der Verlegung bestimmungsgemäß gehandhabt und gepflegt werden. Mit der Verlegung sollte erst begonnen werden, nachdem etwaige Maler- und sonstige Nassarbeiten abgeschlossen wurden und vollständig getrocknet sind. Wenn nach der Verlegung andere Arbeiten durchgeführt werden, sollte ein geeigneter Belag auf den Quick Step Parkettboden gelegt werden. Verkleben Sie die Plane NICHT direkt auf dem Boden, da der Klebstoff des Klebebands die lackierte oder geölte Oberfläche beschädigen könnte.



1. VORBEREITUNG

1

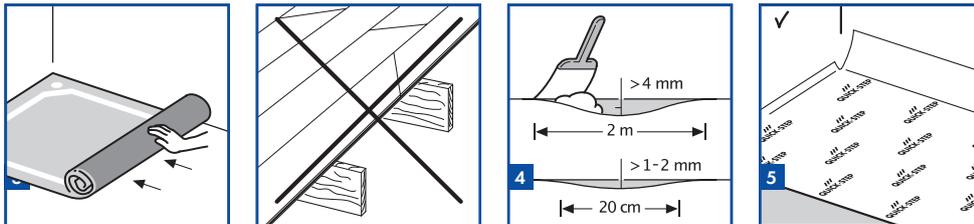
Quick-Step Parkettboden werden in verschiedenen Formaten, Dekoren und Abstufungen geliefert. Stellen Sie vor der Verlegung sicher, dass Sie den von Ihnen bestellten Holzfußboden erhalten haben. Es ist ratsam, ein Muster mitsamt Etikett mit Ihrem Beleg aufzubewahren. Notieren Sie auch den Produktionscode auf der Rückseite der Dielenpaneele. Verlegen Sie keine Dielen mit beschädigten Oberflächen, Rändern oder Klicksystemen. Prüfen Sie jede Diele vor und während der Verlegung sorgfältig, vorzugsweise bei Tageslicht. Beachten Sie, dass Parkettboden kein homogenes Material ist. Parkettboden ist ein Naturprodukt, was bedeutet, dass keine Holzdielen der anderen gleicht, so wie kein Baum dem anderen gleicht. Das Auftreten von Splintholz, Ästen und Rissen in Menge und Größe hängt von der gewählten Sortierung und dem gewählten Sortiment ab. Hierbei handelt es sich um natürliche Eigenschaften des Holzes, die nicht als Produktfehler angesehen werden können. Daher sollten Sie vor der Verlegung stets prüfen, ob der Boden Ihren Erwartungen entspricht und Sie über alle Informationen verfügen. Eine Holzfußbodendiele gilt nach ihrer Verlegung als abgenommen. Mängel oder Farbvariationen können im Anschluss nicht länger als Beschwerdegrund vorgebracht werden. Für die Verlegung empfehlen wir, Dielen aus verschiedenen Packungen zu mischen.

2

Nach Empfang der Packungen muss diesen Zeit gegeben werden, sich an die herrschenden Bedingungen anzupassen. Hierzu werden die Packungen ungeöffnet und in Flachlage ohne Wand- oder Unterbodenkontakt bis zur Verlegung aufbewahrt. Lagern Sie die ungeöffneten Packungen für einen Zeitraum von mindestens 48 Stunden vor der Verlegung bei normaler Raumtemperatur (15–20 °C/59–65 °F) und einer relativen Luftfeuchtigkeit (rF) zwischen 35 und 65 %. Ein Quick-Step Wood-Boden besteht aus natürlichem Holz. Daher wird er sich infolge von Änderungen der relativen Luftfeuchtigkeit ausdehnen und zusammenziehen. Die Abweichungen hinsichtlich der Abmessungen eines verlegten Bodens sind in der Breite etwas ausgeprägter als in der Länge. Bei einer Temperatur von 20 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit (rF) zwischen 40 und 60 % ist die Maßänderung sehr gering. Quick-Step- Intenso-Böden werden mit einem Feuchtigkeitsgehalt produziert und geliefert, um eine relative Luftfeuchtigkeit von 35-65 % bewältigen zu können.

Schwimmend

Unter bestimmten Witterungsbedingungen – beispielsweise in nordischen Ländern – kann die relative Luftfeuchtigkeit zur Winterzeit auf unter 30 % sinken und im Sommer auf über 65 % ansteigen. Dadurch kommt es zu einer Ausdehnung und einem Zusammenziehen des Holzfußbodens. Um genügend Freiraum für diese natürliche Ausdehnung zu schaffen und offenen Fugen, Quietschen und Ähnlichem vorzubeugen, arbeiten Sie zu Wänden, Schwellen, Treppen, Rohren und dergleichen eine geeignete Dehnungsfuge ein. Verwenden Sie zur Einhaltung des geforderten Abstands die Abstandsklötze aus dem Verlegeset. Wird der Boden in Regionen mit einer von Natur aus hohen relativen Luftfeuchtigkeit verlegt, muss der Abstand vergrößert werden. (Hohe relative Luftfeuchtigkeit = Boden dehnt sich aus.) Der Freiraum muss offen bleiben und darf nicht mit Dichtungsmittel, Silikon oder sonstigem Klebstoff ausgefüllt werden. Eine schwimmende Verlegung muss schwimmend bleiben. Fixieren Sie den Boden daher niemals anderweitig mit Nägeln, Klebstoff, Schrauben oder schweren Einrichtungsgegenständen wie Küchen.



3

Quick-Step Wood-Böden müssen auf einem massiven, selbsttragenden Unterboden aus Holz oder Zement verlegt werden. Alle anderen Arten von Fußbodenbelägen müssen im Vorfeld entfernt werden. Es dürfen keine Anzeichen für Schimmel und/oder Insektenbefall vorliegen. Vergewissern Sie sich, dass der Unterboden eben ist, und nageln oder schrauben Sie alle losen Teile fest. Im Falle von textilen oder sonstigen dampfdurchlässigen Fußbodenbelägen müssen sowohl der Fußbodenbelag als auch seine Basis entfernt werden. Vorhandene Böden aus wasserdampfdichtem Belag (PVC, Linoleum usw.) müssen nicht entfernt werden, sofern sie alle anderen Anforderungen erfüllen. Der Zwischenraum unter dem Holzsockel muss belüftet sein. Entfernen Sie alle Hindernisse und stellen Sie sicher, dass eine ausreichende Belüftung gegeben ist (mindestens 4 cm² Belüftungsöffnungen pro m² Boden). Seien Sie sich der Tatsache bewusst, dass alle Arten von Holz und/oder organischen Materialien punktuell austrocknen und Ihren Holzfußboden beschädigen können/werden, wenn Wärmequellen wie Heizlüfter, Holzöfen usw. hohe Temperaturen erzeugen. Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf 10 % nicht überschreiten. Eine direkte Verlegung auf Deckenbodenbalken ist untersagt. Stellen Sie sicher, dass der Untergrund trocken, eben, stabil, sauber und frei von Fett und chemischen Substanzen ist. Beseitigen Sie wie erforderlich alte Klebstoffe und reinigen Sie den Bereich. Entfernen Sie vor der Verlegung alle Rückstände (einschließlich Nägeln), fegen und staubsaugen Sie den Bereich. Reparieren Sie größere Unebenheiten und große Risse. Es ist empfehlenswert, die alten Sockelleisten zu entfernen und nach der Verlegung des Fußbodens neue zu verlegen.

Schwimmend

Bei einer schwimmenden Verlegung muss stets eine Unterlage verwendet werden. Sollte der Untergrund aus Holz bestehen, verlegen Sie den neuen Quick-Step Parkettboden senkrecht zu den vorhandenen Holzdielen.

Geklebt

Bevor der Quick-Step Parkettboden geklebt wird, muss der vorhandene Fußbodenbelag vollständig entfernt werden. Der Unterboden muss fest, hart, trocken sowie eben sein und dem Standard entsprechen.

4

Der gesamte Unterboden muss sorgfältig auf jede Form von Unebenheit geprüft werden. Verwenden Sie einen geraden Rand von 2 m Länge und vergewissern Sie sich, dass Unebenheiten eine Länge von 4 mm bei schwimmender Verlegung und eine Länge von 3 mm bei geklebter Verlegung nicht überschreiten. Kleinere Vorsprünge von mehr als 1 bis 2 mm sind innerhalb eines Radius von 200 mm ebenfalls inakzeptabel und müssen abgehobelt werden. Verwenden Sie bei Bedarf Nivelliermasse, um den Unterboden korrekt zu ebenen.

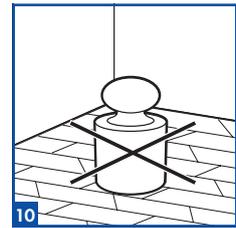
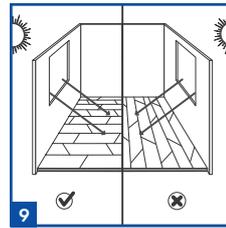
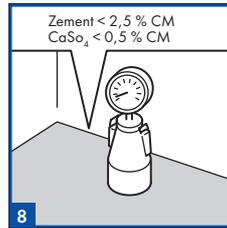
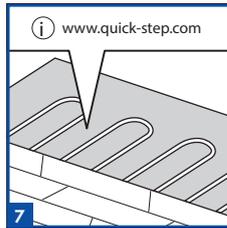
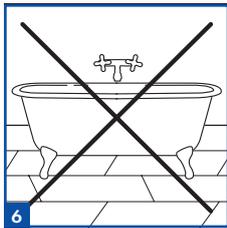
5

Schwimmend

Für eine SCHWIMMENDE Verlegung raten wir dringend dazu, eine Quick-Step-Unterlage zu verwenden, um eine optimale Schalldämmung und einen angenehmen Gehkomfort zu erzielen, Quietschen zu vermeiden und geringfügige Unebenheiten auszugleichen. Eine schwimmende Verlegung auf Zementstrich, Beton oder einer Fußbodenheizung setzt den Einsatz einer Dampfsperre voraus. Alle Quick-Step-Unterlagen verfügen über eine integrierte Dampfsperre. Sollten Sie eine andere Unterlage ohne integrierte Dampfsperre verwenden, muss eine 0,2 mm dicke PE-Schicht als Behelfsdampfsperre eingesetzt werden. Achten Sie darauf, dass die PE-Schicht die Unterlage um mindestens 200 mm überragt. Bei einer schwimmenden Verlegung mit einer Unterlage, die nicht von Quick-Step stammt, müssen die gleichen technischen Spezifikationen eingehalten werden. Im Falle von Problemen, die auf eine ungeeignete Unterlage zurückgehen, erlischt die Garantie.

Geklebt

Bei einer GEKLEBTEN Verlegung kann keine Unterlage verwendet werden. Bevor der Holzfußboden auf dem Unterboden geklebt verlegt wird, raten wir dazu, zunächst eine flüssige, für einen Feuchtraum geeignete Membrane aufzutragen. Bei dieser Flüssigmembrane handelt es sich um eine Epoxidbeschichtung aus 2 oder 3 Komponenten, die eine Feuchtigkeitssperre erzeugt. Der Quick-Step Parkettboden kann unter Verwendung eines flexiblen Klebstoffs wie MS oder PU daraufhin direkt auf dieser Membrane geklebt werden.



6

Ein Quick-Step-Holzfußboden darf nicht in einem typischen Nassraum, in Räumen mit Bodenabläufen oder in extrem trockenen Räumen wie Saunen verlegt werden.

7

Bei Fußbodenheizung oder Fußbodenkühlung sind zusätzliche Anweisungen zu beachten. Aus gesundheitlichen und sicherheitsrelevanten Gründen und zur Vermeidung von Problemen mit dem Quick-Step Wood-Boden müssen bestimmte Grundregeln befolgt werden:

Fußbodenheizung

- Zunächst ist es wichtig, sicherzustellen, dass die Bodenoberfläche eine Temperatur von 27 °C (80 °F) nicht überschreitet.
- Im Falle einer schwimmenden Verlegung muss eine geeignete Unterlage gewählt werden. Der thermische Gesamtwiderstand (R) des Quick-Step Wood-Bodens in Kombination mit der Unterlage darf nicht höher als 0,15 m²K/W sein.
- Die Temperatur muss zu Beginn und am Ende einer Heizperiode immer stufenweise geändert werden.
- Zu guter Letzt darf kein Wärmestau durch Teppiche oder Läufer oder durch zu geringen Platz zwischen Möbeln und dem Boden entstehen.
- Wasserbasierte und elektrische Fußbodenheizungssysteme sind zulässig.

Fußbodenkühlung

- Für Fußbodenkühlungen wird ein Wärmewiderstand von < 0,15 m²K/W vorgeschrieben. Der Wärmewiderstand eines Quick-Step Wood-Bodens mit einer Stärke von 13 mm beträgt etwa 0,11 m²K/W.
- Richten Sie ein geeignetes Sicherheitssystem mit automatischen Sensoren ein, die erfassen, sobald der Taupunkt (= Beginn der Kondensation) unterhalb oder innerhalb des Holzfußbodens erreicht wird, und die Kühlung daraufhin ausschalten.

Ausführlichere Informationen zu Fußbodenheizung und Fußbodenkühlung finden Sie unter www.quick-step.com.

8

Mineralische Unterböden wie Beton müssen vor der Verlegung ausreichend getrocknet sein. Die Verlegung auf einem Unterboden aus Beton setzt einen CM-Wert < 2,5 (75 % relative Luftfeuchtigkeit) voraus. Die Verlegung auf einem Unterboden aus Anhydrit setzt einen CM-Wert < 0,5 % (50 % relative Luftfeuchtigkeit) voraus. Wenn der Feuchtigkeitsgehalt höher ist oder die Wahrscheinlichkeit für einen Anstieg vorliegt, müssen andere Arten von Dampf- bzw. Horizontalsperren eingesetzt werden. Bei Verwendung einer Fußbodenheizung verlangt ein Unterboden aus Zement einen CM-Wert < 1,5 (60 % relative Luftfeuchtigkeit) und ein Unterboden aus Anhydrit einen CM-Wert < 0,3 (40 % relative Luftfeuchtigkeit). (Siehe Anweisungen zur Fußbodenheizung.) Messen Sie stets den Feuchtigkeitsgehalt und bewahren Sie die Ergebnisse auf. Ein neuer Zementestrichboden muss pro 1 cm (3/8") bis zu 4 cm (1-1/2") Dicke mindestens 1 Woche lang trocknen. Bei einer Dicke über 4 cm (1-1/2") ist die doppelte Trocknungszeit erforderlich. Ein Betonunterboden mit einer Dicke von 6 cm (2-1/2") muss beispielsweise mindestens 8 Wochen lang trocknen.

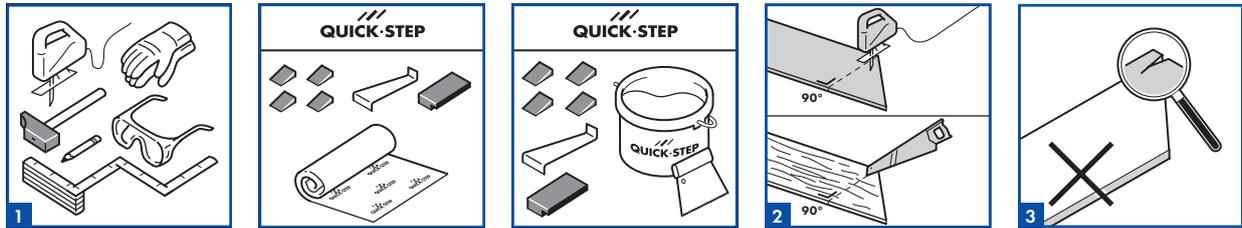
9

Planen Sie die Verlegerichtung der Dielen sorgfältig vor dem Start. Normalerweise empfehlen wir eine Verlegung parallel zum einfallenden Licht (= senkrecht zu Fenstern). Wenn es sich um einen langen und schmalen Raum wie beispielsweise einen Flur handelt, würden wir parallel zu den langen Wänden verlegen. Seien Sie sich der Tatsache bewusst, dass die natürliche Farbe durch Sonneneinstrahlung beeinflusst wird (Verfärbung durch UV-Einstrahlung ist unvermeidbar). Dies kann zu natürlichem Verblässen und Farbänderungen führen, die keinen Produktfehler darstellen.

10

Im Falle einer SCHWIMMENDEN Verlegung dürfen Kochinseln für Küchen oder andere sehr schwere Einrichtungsgegenstände NICHT auf dem Boden aufgestellt werden. Der schwimmend verlegte Holzfußboden muss sich um die schweren Objekte herum ausdehnen können, damit sich die Fugen nicht öffnen und die Dielen nicht lösen. Hierzu haben Sie die folgenden Möglichkeiten:

1. Bauen Sie zunächst die schweren Einrichtungsgegenstände ein und verlegen Sie den Quick-Step Wood-Boden anschließend um das schwere Objekt herum. Stellen Sie die schweren Einrichtungsgegenstände nicht auf den Holzfußboden.
2. Verlegen Sie zunächst den Quick-Step Wood-Boden, bevor Sie die schweren Einrichtungsgegenstände einbauen. Als Nächstes markieren Sie den Aufstellort der schweren Objekte auf dem Quick-Step Wood-Boden. Sägen Sie zu guter Letzt die Standpunkte für die Füße Ihrer Möbelstücke oder eine vollständige Dehnungsfuge rund um das schwere Möbelstück aus.



2. VERLEGUNG

1

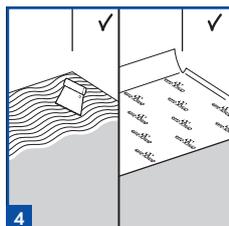
Quick-Step Holzfußboden lassen sich mühelos verlegen. Umfangreicher Einsatz von Werkzeugen ist nicht erforderlich. Zusätzlich zu einigen Heimwerkerwerkzeugen (Zollstock, Bleistift, Hammer, Handsäge oder Stichsäge, Winkelmesser und mögliche Bohrmaschine und Handschuhe) benötigen Sie lediglich das Quick-Step-Verlegeset mit einem Schlagholz, einer Zugstange und Abstandsklötzen. Besorgen Sie alle Werkzeuge vor Beginn der Verlegung. Im Falle einer geklebten Verlegung werden zusätzlich eine Klebstoffkelle (empfohlen wird Typ B11) und ein geeigneter Klebstoff für Holzfußböden benötigt.

2

Vermeiden Sie beim Zurechtschneiden der Quick-Step-Holzdielen Splitter oder Zerspannungen. Wenn Sie eine Handsäge verwenden, drehen Sie die dekorative Oberfläche nach oben. Wenn Sie eine Stichsäge verwenden, drehen Sie die dekorative Oberfläche nach unten (mit Ausnahme von Stichsägen mit Linksdrall-Sägeblättern).

3

Jede einzelne Quick-Step-Holzdielen wird systematisch auf Mängel geprüft, bevor sie verpackt wird. Nichtsdestotrotz kann es als Folge des Transports oder beim Öffnen der Pakete zu Schäden kommen. Verlegen Sie keine Dielen, deren Oberfläche, Rand oder Klickverbindung beschädigt ist. Prüfen Sie jede Dielen vor dem Verlegen sorgfältig. Berücksichtigen Sie die Tatsache, dass Holz kein homogenes Material ist. Sie werden von Dielen zu Dielen Unterschiede erkennen, wie sie auch von Baum zu Baum auftreten. Diese Aspekte schaffen die warme und natürliche Optik und Haptik eines typischen Holzfußbodens. Äste, Verwachsungen und Risse treten auch je nach Abstufung und gewähltem Sortiment auf. Das ist natürlich und kann nicht als Produktfehler gewertet werden. Prüfen Sie daher stets vor der Verlegung, ob der Boden Ihren Erwartungen entspricht und ob Sie über alle Informationen vom Händler verfügen. Eine verlegte Dielen gilt als abgenommen und kann nicht mehr beanstandet werden. Wir raten dazu, Dielen zu kombinieren, indem die Dielen bei der Verlegung aus unterschiedlichen Packungen entnommen werden.



4

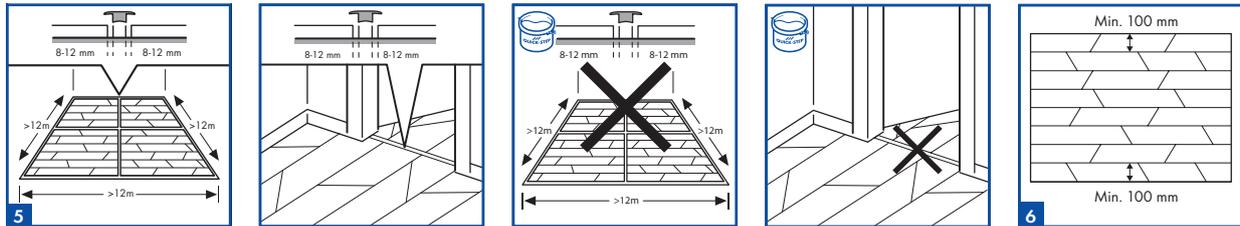
Holzpaneele können schwimmend oder geklebt verlegt werden. Nachstehend werden beide Verlegearten erläutert.

Schwimmend

Wenn Sie sich für einen schwimmend verlegten Boden entscheiden, müssen Sie den ersten Abschnitt der Unterlage parallel zur Länge der zu verlegenden Dielen verlegen. Verlegen Sie die nächsten Abschnitte der Unterlage allmählich parallel zu den Holzdielen. Es ist sehr wichtig, einen ausgleichenden Unterboden bzw. eine nivellierende Unterlage zu verwenden, um mögliche Unebenheiten im Unterboden auszugleichen. In den meisten Fällen müssen wasserdampfdichte Folien zum Schutz des Bodens vor Bodenfeuchtigkeit oder Kondenswasser eingesetzt werden.

Geklebt

Eine direkte geklebte Verlegung kann nur auf einem entsprechend geeigneten Unterboden (im Sinne von Ebenheit, Festigkeit, Rissen usw.) und unter Einhaltung allgemeiner Grundsätze und Standards vorgenommen werden. Der Unterboden muss ausreichend trocken, hart und homogen sein. Nutzen Sie einen geeigneten Klebstoff. Folgen Sie den Anweisungen bezüglich Trocknungszeit, Verbrauch, Auftrag usw. Diese Anweisungen muss der Hersteller des Klebstoffs bereitstellen. Wenn der Boden geklebt wird, vermeiden Sie es während der Verlegung möglichst, den geklebten Bodenabschnitt zu betreten.



5

Schwimmend

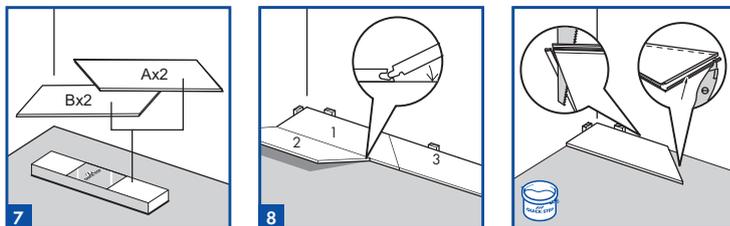
Bei Raummaßen von mehr als 12 x 12 m muss eine zusätzliche Dehnungsfuge eingearbeitet werden. Der Boden dehnt sich linear aus und zieht sich entsprechend zusammen, sodass bei einer größeren Oberfläche auch die Dehnungsfugen entsprechende Maße aufweisen müssen. Dehnungsfugen müssen in klassischen Türöffnungen und Raumwinkeln eingebracht werden.

Geklebt

Bei einer geklebten Verlegung gelten keine Beschränkungen hinsichtlich Länge und Breite. Eine Dehnungsfuge von 8 mm an den Wandanschlüssen ist nach wie vor erforderlich. Auf ein T-Profil in Türzargen kann jedoch verzichtet werden. Bauliche Dehnungsfugen des Gebäudes und Fugen für Fußbodenheizungen in Estrich müssen mit einer flexiblen Fuge oder einem Profil auf den Boden übertragen werden.

6

Bevor Sie beginnen, sollten Sie sorgfältig die Länge und Breite des Raumes messen und ein präzises Layout planen, um eine gleichmäßige Wirkung des Bodens zu erzielen. Damit wird außerdem gewährleistet, dass die letzte Reihe nicht zu schmal wird. Sie sollten sicherstellen, dass die kleinsten Teile stets breiter als 100 mm sind. Hierzu können Sie sie auf Höhe der Mittellinie des Bodens einschieben.



7

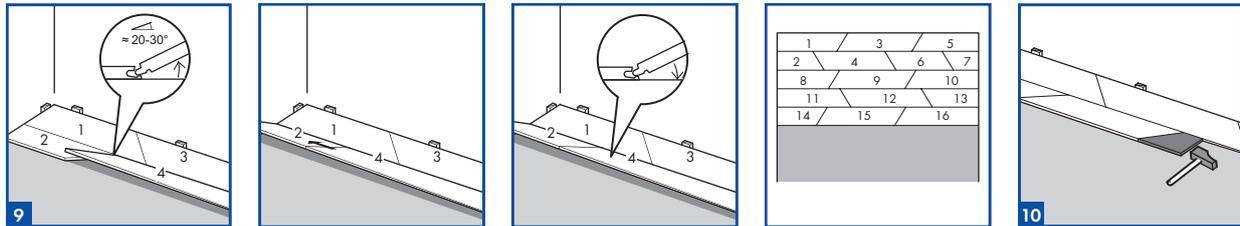
Unser Sortiment an Quick-Step Intenso-Böden besteht aus links und rechts ausgerichteten Dielen. Das bedeutet, dass 1 Paket der Quick-Step Intenso-Böden sowohl links ausgerichtete Dielen als auch rechts ausgerichtete Dielen enthalten muss. Prüfen Sie dies bitte vor der Verlegung. Sämtliche Dielen sind auf der Rückseite neben dem Produktionscode mit einer Markierung versehen. Links ausgerichtete Dielen sind mit einem „A“ gekennzeichnet und rechts ausgerichtete Dielen sind mit einem „B“ markiert. Trennen Sie vor Arbeitsbeginn die links ausgerichteten von den rechts ausgerichteten Dielen und „vermischen“ Sie die Dielen einer Ausrichtung, um im Sinne von Farbe und Charakter eine gleichmäßige Verteilung zu gewährleisten.

8

Beginnen Sie die Verlegung mit 2 Dielen, die als „1“ und „2“ bezeichnet sind. Mit dem Blick auf die Wand vor Ihnen verlegen Sie den Boden von links nach rechts. Schneiden Sie die Enden beider Dielen zu einem rechten Winkel von 90° zurecht, damit sie an die Wand angepasst werden. Verbinden Sie beide Dielen (1 und 2) an der längsseitigen Verbindung. Fügen Sie dazu die Feder von Diele 2 in einem leichten Winkel von 20 bis 30° in die Fuge von Diele 1 ein. Drücken Sie nach unten, bis das Gelenk einrastet. Wenn das Gelenk nicht vollends einrastet, klopfen Sie es mit Ihrer Handinnenfläche oder verwenden Sie einen Gummihammer und ein Schlagholz. Beachten Sie zur Ermittlung der korrekten Dehnungsfuge bitte den Vorbereitungsabschnitt dieser Anleitung. Die Dehnungsfuge ist für die natürliche Ausdehnung des Bodens erforderlich (die natürliche Ausdehnung des Bodens hängt von der relativen Luftfeuchtigkeit vor Ort ab). Am Ende des Einbaus wird diese Dehnungsfuge durch unsere Sockelleisten oder Leisten abgedeckt.

Geklebt

Der Vorteil des Uniclic-Systems besteht in der starken Vorspannung. Dadurch wird ein sehr starkes Einrasten gewährleistet, das für eine schwimmende Verlegung erforderlich ist und weniger für eine Klebeverlegung. Um die verleimte Verlegung zu vereinfachen, raten wir dazu, ein kleines Stück dieses Profils an der Fugenseite (siehe Abbildung) abzuschneiden. Dieses kleine Stück lässt sich leicht mit einem Messer oder Hobel abschneiden.



9

Nehmen Sie die Dielen 3 und 4 und klopfen Sie diese separat in die vorherige Dielenreihe. Für Dielenreihe 3 ist das Dielen 1 und für Dielenreihe 4 ist das Dielen 2. Gehen Sie so vor, bis Sie die ganze Dielenreihe abgeschlossen haben. Wir verstehen die Verbindung zwischen linker und rechter Dielenreihe als eine Dielenreihe. Dies hilft dabei, eine gerade Linie zu Beginn der Verlegung beizubehalten.

Schwimmend

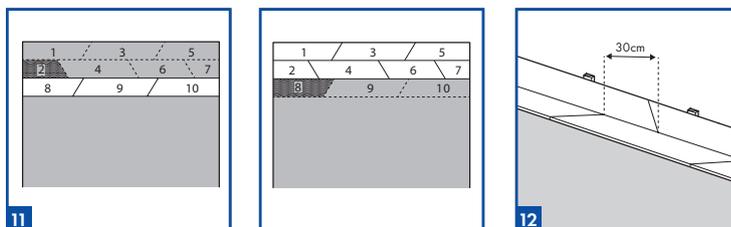
Nach dem Einbau der ersten Dielenreihe können Sie fortfahren, indem Sie wie bei herkömmlichen Parkettböden Dielen für Dielen einbauen.

Geklebt

Wir empfehlen, die ersten 3 Dielenreihen zunächst ohne vorherigen Klebstoffauftrag zu verlegen. Halten Sie sich bitte an die in der Abbildung gezeigte Reihenfolge. Zeichnen Sie während der Verlegung eine Linie auf den Unterboden, um zu kennzeichnen, wo genau jede Dielenreihe abschließt. Nachdem Sie die ersten 3 Dielenreihen verlegt haben, bauen Sie die erste Dielenreihe (Dielenreihe 1-5) und die zweite Dielenreihe (Dielenreihe 2-7) Dielenreihe für Dielenreihe wieder aus. Dielenreihe 3 muss an Ort und Stelle bleiben. Diese Vorgehensweise ergibt eine „Zeichnung“ des Intenso-Bodens auf dem Unterboden. Die Verleimung kann dadurch effizienter vonstattengehen.

10

Mit dem Uniclic-System können Sie die Dielen außerdem ineinander klopfen, ohne sie anheben zu müssen. Als Schlagholz können Sie dabei die angewinkelten Verschnittstücke der ersten 2 Dielenreihen verwenden. Entfernen Sie das längsseitige Klicksystem, um zu verhindern, dass dieses in die Dielen einrastet.



11

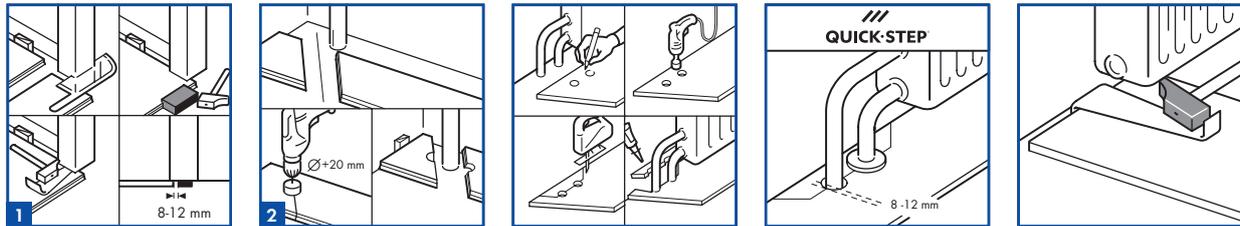
11

Geklebt

Um eine perfekte Ausrichtung der Dielen zu gewährleisten, muss wie folgt vorgegangen werden: Sitzen Sie auf Dielenreihe 3 (die Dielenreihe, die Sie nicht wieder ausgebaut haben) und tragen Sie den Klebstoff für Dielenreihe 2 auf. Verlegen Sie dann Dielenreihe 2. Tragen Sie den Klebstoff Dielenreihe für Dielenreihe bis zu der Bodenmarkierung auf, die den Beginn der nächsten Dielenreihe kennzeichnet. Dadurch lassen die Dielen sich horizontal in Position klopfen, ohne die Werkzeuge zu verunreinigen. Gehen Sie für den Rest der Verlegung auf diese Weise vor. Verleimen Sie zunächst Dielenreihe 2 (Dielenreihe 2-8) und anschließend Dielenreihe 1 (Dielenreihe 1-7). Bauen Sie dann Dielenreihe 3 Dielenreihe für Dielenreihe aus, tragen Sie Klebstoff auf den Unterboden auf und verleimen Sie die Dielen. Anschließend können Sie die Dielenreihe für Dielenreihe verlegen.

12

Wir raten stets dazu, die Verbindungsfugen um ca. 1/3 der Dielenlänge versetzt anzuordnen, keinesfalls jedoch um weniger als 300 mm.



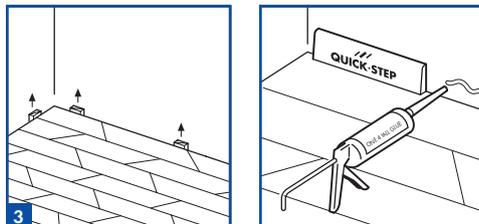
3. ABSCHLUSS

1

Für einen gelungenen Abschluss, bei dem der Holzfußboden an eine Schwelle grenzt, empfehlen wir, die Türzarge auf Dielenhöhe zuzuschneiden. Drehen Sie für einen korrekten Zuschnitt die Diele um und legen Sie sie auf dem Boden an der Türzarge an. Setzen Sie dann die Handsäge auf die Diele, und schneiden Sie einfach durch die Zarge bzw. das Profil. Entfernen Sie den Ausschnitt und saugen Sie den Staub ab. Anschließend können Sie die Bodendiele einfach unter der Türzarge bzw. dem Profil hindurchschieben. So gelingt Ihnen ein perfekter Abschluss.

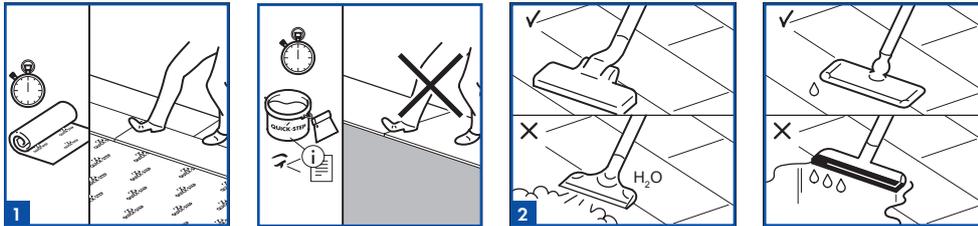
2

Um einen Quick-Step-Holzfußboden um Rohre herum zu verlegen, messen Sie die Dielen sorgfältig ab und markieren Sie diese mit dem genauen Mittelpunkt für jedes Rohr. Bohren Sie an jedem der markierten Punkte ein Loch, das dem Durchmesser des Rohrs plus 16 mm bei trockenem Klima und 24 mm bei feuchtem Klima entspricht. Liegen diese an der Längskante der Diele, schneiden Sie von jedem Loch bis zum Rand der Diele einen Winkel von 45 Grad aus und setzen Sie dann wie dargestellt einen Schnitt zwischen den Löchern. Wenn sie sich am Ende der Diele befinden, schneiden Sie die Diele quer durch. Verlegen Sie die Diele. Verwenden Sie dann einen herkömmlichen Klebstoff bzw. Holzleim entlang der Schnittkanten des Stücks, das Sie ausgeschnitten haben, und kleben Sie das Teil in die richtige Position. Stellen Sie sicher, dass kein Klebstoff zwischen dem ausgeschnittenen Bereich und dem Unterboden austritt. Verwenden Sie Abstandsklötze, um einen festen Klebepunkt zu gewährleisten. Beseitigen Sie eventuellen Klebstoff auf der Bodenoberfläche direkt mit einem feuchten Tuch. Mit der Lücke, die Sie zwischen den Rohren geschaffen haben, wird gewährleistet, dass sich der Boden von einer Jahreszeit zur nächsten erwartungsgemäß ausdehnen kann. Diese Lücke darf im Falle einer schwimmenden Verlegung nicht mit Dichtungsmittel, Silikon oder sonstigem Klebstoff ausgefüllt werden. Verwenden Sie stattdessen die Quick-Step-Verschlusskappen für Heizkörper, um die Lücken rund um die Heizkörperrohre zu kaschieren.



3

Überprüfen Sie die Oberfläche des verlegten Fußbodens, entfernen Sie alle Abstandsklötze und verlegen Sie die Quick-Step-Sockelleisten aus Holz entsprechend den Anweisungen.



4. PFLEGE

1

Nach der Verlegung wird dazu geraten, eine Raumtemperatur von 15–22 °C sowie eine relative Luftfeuchtigkeit zwischen 35 und 65 % beizubehalten. Während der kalten Jahreszeit im Winter ist die Luft in den Räumen normalerweise extrem trocken. Aus diesem Grund empfehlen wir die Verwendung von Luftbefeuchtern, um eine konstante Luftfeuchtigkeit zu erzielen. Im Sommer und im Herbst sollte der Raum aufgrund der hohen relativen Luftfeuchtigkeit gut belüftet sein. Eine zu geringe relative Luftfeuchtigkeit kann den Boden unwiederbringlich beschädigen (z. B. Risse, offene Fugen, Quietschen usw.).

Schwimmend

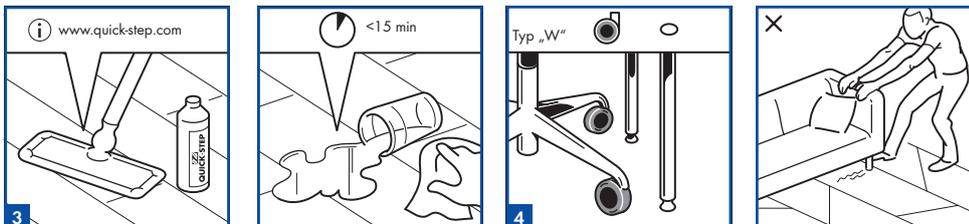
Wenn Sie den Boden schwimmend verlegen, können Sie ihn direkt während der Verlegung und unmittelbar im Anschluss betreten.

Geklebt

Bei einer verklebten Verlegung wird empfohlen, die Anweisungen auf dem verwendeten Klebstoff zu prüfen, um sich über die Trocknungszeit zu informieren, die vor der Begehung des Bodens eingehalten werden muss.

2

Beseitigen Sie Schmutz und Staub vom Boden mit einem feuchten Wischmopp, einer Bürste oder einem Staubsauger. Achten Sie darauf, dass der Staubsauger mit weichen Rollen und einer Spezialbürste für Holzböden ausgestattet ist, um Kratzer auf dem Boden zu vermeiden. Reinigen Sie Ihren Holzfußboden niemals mit einem Dampfreiniger. Achten Sie bei der ersten Reinigung des Bodens darauf, dass Staub und Schmutz VOLLSTÄNDIG beseitigt wurden, bevor Sie ein Tuch verwenden. Ein Holzfußboden darf unter keinen Umständen zu nass gepflegt werden.



3

Verwenden Sie für die Pflege des Fußbodens ausschließlich empfohlene Reinigungsmittel. Beachten Sie, dass die Nutzung von Reinigungsmitteln von Fremdanbietern Schäden an Ihrem Boden zur Folge haben kann. Wischen Sie den Boden sofort trocken nach, bis keine Feuchtigkeit oder Flüssigkeiten mehr auf dem Boden zu sehen sind.

4

Stühle mit Rollen müssen mit so genannten „weichen Rädern“ ausgestattet sein. Außerdem sollte in dem Bereich, in dem der Stuhl genutzt wird, eine Schutzmatte aus Kunststoff eingesetzt werden. Sämtliche Möbelfüße sollten mit Filzunterlagen versehen werden, um Kratzer auf der lackierten bzw. geöhlten Oberfläche zu vermeiden. Sehen Sie davon ab, Möbel über den Holzfußboden zu schieben oder zu ziehen, da es ansonsten zu Kratzern kommen kann. Heben Sie das Möbelstück stattdessen an. Legen Sie stets eine Fußmatte von hoher Qualität an der Eingangstür aus, damit kein Sand, kein Schmutz und keine Feuchtigkeit in den Raum gelangen, die ansonsten Schäden verursachen können.

5

Spezielle Reinigungsanweisungen erhalten Sie jederzeit von Ihrem Quick-Step-Händler oder auf der Website dieser Produkte. Lesen Sie diese aufmerksam durch, bevor Sie sich der Pflege Ihrer lackierten oder geöhlten Bodenoberfläche widmen.

6

Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung für Probleme, die als Folge unsachgemäßer Vorbereitung des Unterbodens, der eigentlichen Bodenverlegung oder infolge ungeeigneter klimatischer Bedingungen auftreten können. Der Anspruch auf Ersatz für beschädigte oder verschieden farbige Paneele gilt nicht für Holzfußböden, die bereits verlegt wurden. In außergewöhnlichen Fällen empfehlen wir Ihnen, sich bezüglich der speziellen Anforderungen Ihres Verlegungsvorhabens umfassend zu informieren. Wenden Sie sich bei weiteren Fragen an Ihren Einzelhändler.